Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 95 (2001)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus unseren Vereinigungen : die Biographie des "Gartenhofs" als "oral history"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

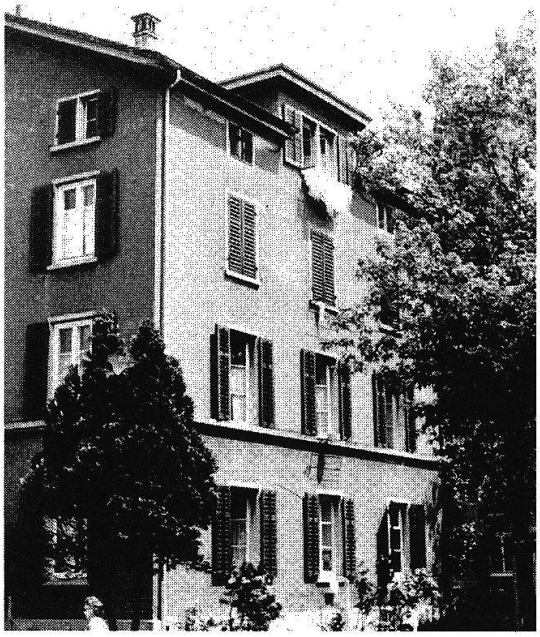
Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Biographie des «Gartenhofs» als «oral history»

Der *Vorstand der Religiös-Sozialistischen Vereinigung* hat am 21. November 2000 anlässlich eines Gesprächs mit *Ruedi Brassel* ein neues und neuartiges Projekt für die Geschichte des Religiösen Sozalismus in die Wege geleitet. Für einmal sollen nicht Persönlichkeiten wie Leonhard oder Clara Ragaz im Vordergrund stehen, sondern das *Haus,* das seit den 1920er-Jahren Kristallisationspunkt dieser Geschichte wie auch derjenigen des Pazifismus in der deutschen Schweiz ist: der «Gartenhof» bzw. das Haus an der Gartenhofstrasse 7 in Zürich-Aussersihl. Es soll auch nicht einfach eine historisch geschulte Person den Auftrag erhalten, darüber eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben; die Geschichte des «Gartenhofs» soll vielmehr gemeinsam von verschiedenen Interessierten erarbeitet werden. Zur Mitarbeit sind auch die Leserinnen und Leser der Neuen Wege eingeladen.

Schon ein erster Blick auf die Geschichte zeigt den «Gartenhof» *als Drehscheibe und Schnittstelle* der Lebensgeschichten verschiedenster *Persönlichkeiten und Bewegungen:* von der Religiös-sozialen Vereinigung, der Zentralstelle für Friedensarbeit, den schweizerischen Sektionen des Internationalen Zivildienstes und der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit über die Auskunftsstelle für Flüchtlinge, die Erwachsenenbildung in «Arbeit und Bildung» bis zum Schweizerischen Friedensrat und zur Frauenstelle für Friedensarbeit des cfd – um nur eine Auswahl zu nennen.



In den Mauern des «Gartenhofs» sind Hunderte, vielleicht Tausende von *Zeitungsnummern und Mitteilungsblättern* – zumindest teilweise – geschrieben und gelayoutet worden: die Neuen Wege, der Aufbau, der Virus, die Friedenszeitung, die FriZ usw. Und wie ein prophetisches Zeichen haben die Fenster des «Gartenhofs» in finsteren Zeiten, als in den dreissiger Jahren bei sogenannten Verdunkelungsübungen die Verharmlosung des Krieges eingeübt werden sollte, ein *trotziges Licht auf die Stadt Zürich* geworfen. Ohne dieses Haus hätte die Geschichte der Opposition in unserem Land ein anderes Gesicht. Unvermeidlich waren daher wohl auch die Spitzel, die in vielen Fichen ihre Spuren hinterlassen haben.

Diesen Spuren möchte die Biographie des «Gartenhofs» nachgehen. Doch kann nicht alles auf einmal geschehen. Für den Anfang ist die *Befragung* von Persönlichkeiten vorgesehen, die mit dieser Geschichte vertraut sind. Erst in einer zweiten Phase erfolgt die *Verarbeitung der Interviews,* wobei die Art der Publikation – vom Buch bis zur Video-Dokumentation – noch offen ist. Die Interviews können aber schon zuvor in den Neuen Wegen veröffentlicht werden.

Gesucht sind *an der Mitarbeit Interessierte,* die sich an diesen Befragungen und vielleicht auch an weiteren Recherchen beteiligen möchten. Dafür erforderlich sind Neugier und gute Fragen, ein Tonband und die Geduld, es zu transkribieren. Interessierte treffen sich zu einer ersten Aussprache über das weitere Vorgehen am Dienstag, 13. März 2001, 18.30 Uhr im «Gartenhof».

Gesucht sind aber auch *Freundinnen und Freunde,* die gerne über dieses oder jenes *berichten* möchten, was sie mit dem «Gartenhof» verbindet und woran sie sich erinnern. Ausserdem suchen wir Dokumente und Erinnerungsstücke, Fotos und anderes, was mit der Geschichte des Gartenhofs zu tun hat.

Für die erste Aussprache am 13. März bitten wir um eine Anmeldung an: Ruedi Brassel-Moser, Hauptstrasse 60, 4133 Pratteln (061 821 48 65; *r.brassel@blue-win.ch*), oder Willy Spieler, Butzenstrasse 27, 8038 Zürich (01 482 91 17; *spieler@gold-net.ch*).

rbr / W.Sp.